



Standpunkte SVP Nidau

Stadtrat-Sitzung, 17. September 2020

Beschlüsse der Fraktionssitzung

Nidau, 14. September 2020

Einleitung

Am 17. September 2020 findet die zweite Stadtrat-Sitzung des Jahres statt. Die SVP wird folgende Vorstösse einreichen:

- Interpellation Auswahlkriterien- und Verfahren für Begleitgruppen und Delegationen
- Postulat Berichterstattung Umsetzung von Massnahmen zur Verhinderung von illegalen Landbesetzungen

Traktanden Stadtrat-Sitzung 17.09.2020

	Traktandum	GR	SVP	Sprecher
1	Protokoll der 1. Sitzung vom 17./18. Juni 2020	A	A	-
2	Geschäftsordnung Stadtrat - Anpassungen	A	A	Uschi
3	Schulhaus Balainen - Dachsanierung IK	A	A	Oli
4	Schulhaus Balainen Übergang Alt- Neubau IK	A	A	Oli
5	Strandbad Nidau Kassenhaus und -System IK	A	A	Roland
6	Sanierung Hauptstrasse 78 FA	A	Abl	Leander
7	Gesamtverkehrskonzept - Kenntnisnahme Mitwirkungsbericht und Kreditabrechnung	A	A	Oli
8	Openair Seamotion - Berichterstattung	K	K	-
9	Motion Entschädigung Fraktionssitzungen und Infoveranstaltungen	A	Abl	Leander

01 Genehmigung Protokoll Nr. 1 vom 17./18. Juni 2020

Einstimmige Zustimmung

02 Geschäftsordnung Stadtrat - Anpassungen (S. 58)

Ursula Wingeyer

Mit den geplanten Änderungen soll im Stadtrat neu ein Wortprotokoll geführt werden, zudem soll das Sekretariat von AK und GPK neu dem Ratsbüro unterstehen. Die vorliegenden Anpassungen sind sinnvoll.

Die SVP stimmt der Vorlage zu.

03 Schulhaus Balainen - Dachsanierung IK (S. 64)

Oliver Grob

Mit der unvermeidbaren Dachsanierung behandeln wir leider ein weiteres denkwürdiges Kapitel Fehlplanung im Schulhaus Balainen. Die damaligen Behörden im Zeitraum der Planung und Neubau Schulhaus Balainen haben im Bereich der Qualitätssicherung komplett versagt. Dies ist keine Neuigkeit sondern unlängst weit bekannt. Bei der Gesamtkreditabrechnung und auch bei bereits getätigten Nachsanierungen wurden in den letzten Jahren hunderttausende von Franken zusätzlich aufgewendet und nun kommt eine weitere Million dazu. Wie bereits erläutert: Die aktuellen Behörden haben an diesen baulichen Missständen keine Schuld. Allerdings haben sie es schlicht verschlafen, beim Auftreten der Schäden und Mängel entsprechende Schadenersatzklage gegenüber dem Bauunternehmer zu erstatten. Dieser hat unterdessen Konkurs angemeldet und die 5-jährige Baugarantie ist ebenfalls abgelaufen. Geld in Form von Schadenersatz oder Garantie gibt es somit keines mehr zu holen. Die GPK stellt zu Recht eine Nichtwahrnehmung der Sorgfaltspflichten fest und dies geht nun zu Lasten der Nidauer Steuerzahler.

Für die Dachsanierung bleibt uns wohl nichts anderes übrig, als die Fehlkonstruktion wie dargelegt komplett zurück zu bauen und ein neues Dach zu installieren. Ansonsten muss man davon ausgehen, dass bei einer selektiven Ausbesserung bestehender Lecks demnächst an anderen Stellen weitere Wasserschäden auftreten.

Die SVP stimmt der Vorlage zu.

04 Schulhaus Balainen Übergang Alt/Neubau (S. 70)

Oliver Grob

Der Gemeinderat hat eine Ergänzung des "Pilz-Dachs" geprüft und kommt zum Schluss, dass dies aus planerischen oder finanziellen Gründen nicht möglich ist. Die aktuelle Situation ist für die Lehrpersonen und Schüler äusserst mühsam und es ist frustrierend festzustellen, dass der Denkmalschutz seine königlichen Sonderbefugnisse einmal mehr völlig unverhältnismässig zum Leid aller Betroffenen missbraucht. Mit der Installation eines Bodenrosts kann die Situation etwas entschärft aber nicht vollständig gelöst werden.

Die SVP stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu, keine baulichen Veränderungen am Zwischendach vorzunehmen.

05 Strandbad Nidau Kassenhaus und -System IK (S. 75)

Roland Rutishauser

Mit dem vorliegenden Projekt erfolgt die zweite Etappe der Sanierung des Nidauer Strandbads. Die Sanierung der Fassade und der Zutrittsschleusen sind nötig und die Einführung eines elektronischen Badge-Systems dürfte die Benutzerfreundlichkeit für die Strandbad-Besucher stark verbessern. Zudem wird ein weiteres Gebäude von Asbest befreit. Bei der Sanierung des Dachs möchten wir anregen, Synergien mit der Dachsanierung Balainen zu nutzen (Solarpanels), sofern dadurch ein besserer Preis und folglich eine Kostensenkung ausgehandelt werden kann.

Die SVP stimmt der Vorlage zu.

06 Sanierung Hauptstrasse 78 FA (S. 84)

Leander Gabathuler

Die SVP lehnt die Vorlage ab. Es ist zwar nachvollziehbar, dass die Gemeinde damals die Liegenschaft aus strategischen Überlegungen gekauft hat. Mit der Neugestaltung der Ortseinfahrt, den Leitungssanierungen und dem neuen Kreisell inkl. Neuregelung der Erschliessung in diesem Perimeter ist der Besitz dieser Liegenschaft von Vorteil. Allerdings ist es keine Gemeindeaufgabe, denkmalgeschützte Liegenschaften zu sanieren oder zu vermieten. Beim vorliegenden Projekt sind Investitionskosten von 1.4 Mio. CHF eingeplant. Bei den vorgesehenen Mieteinnahmen rentiert diese Investition allerdings nicht, es ist absehbar dass der Steuerzahler auf einem Grossteil den Kosten sitzen bleibt. Die Gemeinde kann sich solche Goodwill-Luxusprojekte nicht leisten. Wir sind der Überzeugung, dass zwingend notwendige Projekte, wie etwa die Erweiterung des Schulraums, oberste Priorität haben und für solche "nice to have" Vorhaben, wie wir es hier vor uns haben, verzichtet werden soll.

Wir sind der Meinung, dass die Gemeinde das Gugger Haus im aktuellen Zustand belassen und nach Abschluss der Bauarbeiten bei der Ortseinfahrt mindestens zum Kaufpreis wieder veräussern soll. Die erstellten Vorabklärungen könnten ebenfalls an einen Privaten verkauft werden, der ein Projekt dann selbständig realisieren könnte. Damit hat der Kauf dieser Liegenschaft seinen Zweck für die Gemeinde erfüllt. Falls ein Verkauf nicht möglich ist, soll zumindest ein Projekt geprüft werden, das finanziell vertretbar ist.

Die SVP lehnt die Vorlage in dieser Form ab und wird den Rückweisungsantrag der FDP unterstützen.

07 Gesamtverkehrskonzept - Kenntnisnahme und Genehmigung Abrechnung (S. 99)

Oliver Grob

Die SVP nimmt die äusserst einseitige Beurteilung der Eingaben zum Mitwirkungsbericht mit Befremden zur Kenntnis. Man erhält den Eindruck, dass sämtliche linksgrüne Anliegen wohlwollend aufgenommen und berechnete Anliegen der Autofahrer schlicht missachtet wurden. Die Umsetzung diverser Massnahmen, etwa entlang der Dr. Schneiderstrasse, erfolgte äusserst chaotisch, dies konnte man kürzlich auch in der Lokal-

presse lesen. Fussgängerstreifen wurden ohne Koordination von Seiten der Gemeinde entfernt und Hindernisse an falschen Orten aufgestellt, sodass nun beispielsweise bei der Dr. Schneiderbrücke das neue Verkehrsregime absurderweise insbesondere für Velofahrende äusserst gefährlich ist und insgesamt der Verkehr hektischer und unübersichtlicher geworden ist. Wir hoffen, dass der Gemeinderat die Situation laufend beurteilt und bereit dazu ist, die nötigen Detail-Korrekturen vorzunehmen.

Die SVP genehmigt die Kreditabrechnung.

08 Openair Seamotion - Berichterstattung (S. 102)

Die SVP nimmt den Bericht zur Kenntnis.

09 Motion Entschädigung Fraktionssitzungen und Infoveranstaltungen (S. 109)

Leander Gabathuler

Ich möchte dem Gemeinderat für die Beantwortung des Vorstosses und für die sinnvolle Auswahlmöglichkeit danken. Sinnvollerweise **verlange ich die Diskussion**, damit der Rat über die beiden Möglichkeiten diskutieren kann.

Wie im Vorstoss dargelegt, muss man zwischen zwei Aspekten unterscheiden:

1. Eine Entschädigung der Infoveranstaltungen und Fraktionssitzungen ist aktuell explizit nicht zulässig.
2. Sofern der Stadtrat eine solche Entschädigung will, müsste das Reglement entsprechend angepasst werden.

Nun, liebe Kolleginnen und Kollegen: Fragt euch, ob eine solche Entschädigung wirklich gerechtfertigt ist. Viele von uns sind nun bereits zwei oder sogar drei Legislaturen im Amt. Hat sich unser Arbeitsaufwand seither wirklich dermassen erhöht, dass eine deutlich höhere Entschädigung gerechtfertigt wäre? Ich denke nicht. Bisher hatten wir auch keine Probleme, genügend Personal für die jeweiligen politischen Ämter zu finden und die finanzielle Entschädigung soll auch kein Anreiz dafür sein, sondern eben der Milizgedanke und die Bereitschaft, sich für die Gemeinde einzusetzen, wobei sich Aufwand und Ertrag natürlich längstens nicht rechnen. Es sendet ein falsches Zeichen an die Bevölkerung und Unternehmen, welche in der aktuellen Krise sparen müssen, wenn sich der Stadtrat nun einfach die Entschädigungen kurzerhand fast verdoppeln würde. Und dies erst noch für einerseits Fraktionssitzungen, an denen viele von uns wohl auch parteiinterne Themen besprechen und für Infoveranstaltungen, für welche keinerlei Vorbereitungsanfang nötig ist. Es entsteht durch die Infoveranstaltungen bereits einen Aufwand für die Gemeinde und für diese Einsätze möchte zumindest ich nicht auch noch eine Entschädigung erhalten.

In diesem Sinne bin ich nun dennoch in der etwas speziellen Situation euch zu bitten, meine eigene Motion abzulehnen und auf eine zusätzliche Entschädigung zu verzichten.

Für Rückfragen:

Leander Gabathuler, Fraktionspräsident, Stadtrat SVP Nidau
info@svp-nidau.ch
www.svp-nidau.ch